



# Protokoll

## 5. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Mittwoch, 24. Mai 2017 20:30 bis 22:30 Uhr  
Vereinslokal

---

**Anwesend:** Högger Daniel, Gemeinderatspräsident (Vorsitz)  
Gemeinderat Jenal Karl, Gemeinderatsvizepräsident  
Heis Werner, Gemeinderat  
Prinz Tobias, Gemeinderat  
Walser Nikolaus, Gemeinderat  
Zegg Manuela, Gemeinderätin

**Anwesend:** Kleinstein Hans, Gemeindepräsident  
Gemeindevorstand Jäger Arno, Vizepräsident  
Davaz Cla, Vorstandsmitglied

**Entschuldigt:** Kaiser Ramona, Gemeinderätin  
Walser Alois, Gemeinderat  
Zegg Hanspeter, Gemeinderat

**Protokoll:** Prinz Susan

Aktenstudium: Heis Werner  
Höger Daniel  
Jenal Karl  
Kaiser Ramona  
Prinz Tobias  
Walser Alois  
Walser Nikolaus  
Zegg Hanspeter  
Zegg Manuela

**25 Naturgefahren/Schutzmassnahmen**

04.09 - 244

Schutzbauten Samnaun: Projekt- und Kreditgenehmigung Lawinenschutz Samnaun-Laret - Beratung und Verabschiedung z.Hd. der Stimmbevölkerung

**Erwägungen**

Letztmals hat der Gemeinderat im Juli 2016 ausführlich über die Schutzbauten Samnaun debattiert. An der damaligen Sitzung nahmen auch Vertreter vom Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) teil.

Bereits damals hat der Gemeinderat die Meinung geäussert, dass die gesamten Schutzbauprojekte Samnaun gemäss Masterplan umgesetzt werden sollten. Da das AWN aber mit Schreiben vom 08.07.2016 mitteilte, dass künftig der Schutz von nicht überbauten Bauparzellen nicht Schadenpotenzial ist und diese somit nicht beitragsberechtigt sind und deshalb für das gesamte Projekt Champlad nur rund 27 % Subventionen zugesichert wurden (= anrechenbare d.h. beitragsberechtigte Kosten 38.4 %), beschloss der Gemeinderat, dass der Gemeindevorstand noch einmal beim Kanton Graubünden (Regierung und AWN) bezüglich der Höhe der Subventionierung der Schutzbauprojekte Samnaun vorstellig werden solle.

Im Rahmen der Genehmigung der Ortsplanungsrevision wurde für die Umsetzung der Schutzbauten vom Kanton eine Frist von 7 Jahren gewährt. Ebenfalls wurde die Zusage gemacht, dass vom Kanton GR die gleichen Subventionen wie im Jahr 2008 in Aussicht gestellt werden.

Der Gemeindevorstand informiert nun, dass in der Zwischenzeit Gespräche mit der Regierung und dem AWN stattgefunden haben und auch eine Begehung vor Ort durchgeführt wurde, an welcher die Verantwortlichen vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und dem AWN GR teilnahmen.

Aufgrund dieser Gespräche und der Begehung teilt das AWN im korrigierten Grundsatzentscheid vom 2. Mai 2017 nun mit, dass der Bund eine Subventionierung des Projektes Lawinenschutz Champlad Laret ablehnt.

Der Bund habe neu vorgeschlagen, die bestehenden Gebäude – soweit nicht bereits verstärkt – auf die zu erwartenden Kräfte mit Objektschutzmassnahmen zu dimensionieren. Für die Sicherung von Zufahrten und Parkplätzen sollen organisatorische Massnahmen geprüft werden. Damit würde die Gefahrenzone rot bestehen bleiben und die Bauzone müsste reduziert werden.

Das bedeutet, dass je nach Gefahrenstufe vom SLF Davos Ausgehverbote erlassen und Strassen gesperrt werden müssten. Im schlimmsten Fall würden sogar Evakuierungen nötig. In einem auch touristisch genutzten Quartier haben solche Massnahmen grosse negative Auswirkungen und für die Ferienregion Samnaun würde das Image nachhaltig geschädigt werden.

Sowohl das AWN wie auch der Gemeindevorstand sind der Auffassung, dass die Vorschläge des Bundes nicht zielführend sind. Der Kanton teilt in seinem Grundsatzentscheid mit, dass deshalb die Subventionierung des Projektes allein durch den Kanton erfolgt. Seitens des Kantons werden global Beiträge von 72 % der anrechenbaren Kosten in Aussicht gestellt. Aufgrund der nicht überbauten Bauparzellen und des nicht rechtmässig erstellten Mehrfamilienhauses werden 70 % der Kosten als subventionsberechtigt angerechnet. Somit betragen die Beiträge des Kantons an den gesamten Kosten für das Projekt Champlad Laret neu über 50 % (netto 50.4 %).

Wie der Gemeindevorstand ausführt, ist das Quartier Champlad in Laret das einzige Wohngebiet auf Gebiet der Gemeinde Samnaun, in welchem Wohnhäuser und auch die Verkehrswege teilweise in der roten Zone liegen. Zudem ist es auch das einzige Wohngebiet, in welchem nicht mit temporären Schutzmassnahmen (Lawinensprengungen) eine entsprechende Lawinenbewirtschaftung möglich ist. Die Lawinenkommission und der Gemeindevorstand sind aus diesen Gründen der Überzeugung, dass das Projekt Champlad Laret zwingend umgesetzt werden muss.

Das Projekt Lawinenschutz Champlad Laret beinhaltet folgende Projektteile:

*Anrissverbau Laret Nord mit*

- 230 Meter Stahlschneebrücken
- 100 Stück Dreibeinböcken
- 200 Meter Wildschutzzaun und
- rund 3'000 Stück Aufforstungspflanzen.

Die geschätzten Brutto-Kosten dieses Projektteils betragen CHF 740'000.00.

*Ablenkdämme Laret West*

Es sind drei Ablenkdämme mit einer maximalen Länge von 140 Metern (jeweils knapp 50 Meter) und einer Höhe von 5 Metern auf der dorfabgewandten Seite geplant. Auf der dorzugewandten Seite läuft der Damm auf Null aus und ist nur als Wiese wahrnehmbar.

Die geschätzten Brutto-Kosten für diesen Projektteil betragen CHF 760'000.00.

Die Brutto-Gesamtkosten betragen somit CHF 1'500'000.00. Davon werden über 50 % vom Kanton Graubünden bezahlt.

Die geplanten Schutzdämme können landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Für die nötige Parzellenbeanspruchung soll mit den Eigentümern ein Servitut (Baurecht) vereinbart werden, welches mit CHF 14.00 pro m<sup>2</sup> entschädigt wird.

Die Gefahrenkommission 3 hat bereits in Aussicht gestellt, dass das gesamte Quartier Champlad nach Umsetzung der Schutzmassnahmen aus der roten Gefahrenzone entlassen werden kann. Der obere Bereich des Quartiers verbleibt teilweise in einer blauen Zone. Diese Zusicherung gilt aber nur dann, wenn das gesamte Projekt Champlad Laret mit Anrissverbau und Ablenkdämmen umgesetzt wird.

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, dass ohne Umsetzung der Schutzbauten Champlad Laret die sich früher in der Bauzone befindenden Parzellen definitiv ausgezont werden und dass die bestehenden Gebäude und Verkehrserschliessungen weiterhin in der roten Zone liegen.

Das AWN hat das heutige Schadenpotential für das Projektgebiet Champlad Laret mit CHF 327 Mio. beziffert. Die Berechnung des Schadenpotentials erfolgt aufgrund vom Wert der betroffenen Objekte und von der Ereignisintensität beziehungsweise der Schadenempfindlichkeit und den betroffenen Personen.

In Abstimmung mit dem AWN und aufgrund des nun vorliegenden Grundsatzentscheides vom 02.05.2017 beantragt der Gemeindevorstand beim Gemeinderat, dem vorliegendem Projekt «Lawinenschutz Champlad Laret» zuzustimmen und den entsprechenden Gesamtkredit von CHF 1'500'000.00 zu genehmigen. Zudem beantragt der Gemeindevorstand beim Gemeinderat, das Geschäft z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden.

Das Projekt wird vom Kanton mit 72 % der anrechenbaren Kosten subventioniert. Von den Gesamtkosten sind gemäss Grundsatzentscheid 70 % der Kosten anrechenbar.

Im Gemeinderat ist unbestritten, dass die Lawinenschutzmassnahmen Champlad Laret gemäss vorliegendem Projekt mit Kosten von CHF 1'500'000.00 umgesetzt werden müssen. Er sieht die Wichtigkeit dieses Projektes, ebenso wie bei allen anderen Schutzbauprojekten in Samnaun, welche in den kommenden Jahren noch umgesetzt werden sollen (Schergenbach Welschdörfli, Ablenkdam Ravaisch, Schutzmassnahmen Fraktion Samnaun und Steinschlag Spissermühle). Diese Projekte werden in den kommenden Jahren ebenfalls zur Abstimmung vorgelegt.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Projekt Schutzbauten Champlad Laret mit Brutto-Gesamtkosten von CHF 1'500'000.00 und verabschiedet es z. Hd. der Stimmbevölkerung. Das Projekt wird vom Kanton mit 72 % der anrechenbaren Kosten subventioniert. Von den Gesamtkosten sind 70 % der Kosten anrechenbar. Weiter beschliesst er, die Schutzbauten Champlad Laret der Stimmbevölkerung an einer Urnenabstimmung zur Projekt- und Kreditgenehmigung vorzulegen.

Auch beschliesst der Gemeinderat, eine Orientierungsversammlung für die Abstimmungsvorlagen vom 25. Juni 2017 abzuhalten. Diese findet am Mittwoch, 07.06.2017 um 20.30 Uhr im Festsaal Schulhaus Samnaun-Compatsch statt.

## **26      Verschiedenes**

15.05.99 - 90

### Info an Gemeinderat

In der Woche vom 06.06.2017 – 10.06.2017 finden zum Anlass des 10-jährigen Jubiläums des «Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesundheitszentrum Unterengadin» verschiedene Veranstaltungen statt.



Susan Prinz, Protokollführung

Daniel Högger, Gemeinderatspräsident

### **Geht an:**

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun

### **PUBLIKATIONSdatum**

**14.06.2017**